



Veranstaltungsankündigung und Presseeinladung

# Konzert & Vortrag: „Musikschulen in Potsdam einst und jetzt“

**O Tannenbaum – eine Melodie geht von Potsdam aus um die Welt**

**Termin:** Samstag, 12. November 2016, 17.00 Uhr  
**Ort:** Friedenssaal im Großen Waisenhaus zu Potsdam  
Lindenstraße 34a, 14467 Potsdam  
**Eintritt:** 5,- Euro |  
Kinder- und Jugendliche bis 17 Jahre Eintritt frei  
Der Erlös der Veranstaltung kommt dem Projekt  
„JEKISS – Singende Grundschulen“ zu Gute.

**Pressekontakt**

René Schreiter  
0331 / 281 46 82

rene.schreiter@  
stiftungwaisenhaus.de

Potsdam, 07.11.2016

**Vor beinahe 200 Jahren hatte das heute wohl populärste, nicht-christliche Weihnachtslied „O Tannenbaum“ seine Wiege hier in Potsdam. Im einstigen Großen Militärwaisenhaus verfasst um 1820 der Erziehungsdirektor August Zarnack (1777–1827) den Text zu dem tragischen Liebeslied „O Tannenbaum, o Tannenbaum, wie treu sind deine Blätter“. Vier Jahre später, 1824, veröffentlicht Ernst Anschütz, ein Lehrer aus Leipzig, aufbauend auf der Potsdamer Fassung das Weihnachtslied, das bis heute alljährlich zur Weihnachtszeit erklingt.**

Die Melodie zum „Tannenbaum“ ist ungleich älter. Seit ihrer ersten Veröffentlichung im Jahr 1799 erfährt sie zahlreiche Wandlungen und Adaptionen – als musikalische Grundlage für politische Satirelieder, als Studentenlied oder als Kampfhymne „The Red Flag“ der internationalen Arbeiterbewegung. Im 20. Jahrhundert schafft sie es sogar, zum offiziellen „state song“ des US-amerikanischen Bundesstaates Maryland zu werden.

Den Spuren dieser Melodie folgt der Vortrag von René Schreiter, Historiker der Stiftung „Großes Waisenhaus“, am 12. November 2016. Der Vortrag wird von Schüler\_innen und Lehrkräften der Städtischen Musikschule Potsdam „Johann Sebastian Bach“ musikalisch begleitet und illustriert. Die musikalischen Beiträge folgen der Geschichte des Liedes um die Welt und illustrieren die Musikgeschichte des Waisenhauses. Vom tragischen Liebeslied „O Tannenbaum“ bis zu Felix Mendelssohn-Bartholdys „Rondo Capriccio op. 14“ wird so einiges Interessantes zu hören sein.

### Hintergrund:

Zum vierten Mal wird die Vortrags- und Konzertreihe „Musikschulen in Potsdam einst und jetzt “ in diesem Jahr von der Stiftung „Großes Waisenhaus zu Potsdam“ und der Städtischen Musikschule Potsdam „Johann Sebastian Bach“ veranstaltet.

Im Großen Waisenhaus etablierte sich bereits im Gründungsjahr 1724 die Ausbildung professioneller Militärmusiker. Zahlreiche junge Menschen erlernten hier bis zum Ende des 19. Jahrhunderts den Beruf des Hoboisten, des Pfeifers, Paukers oder Trompeters.

Heutzutage fördert die Stiftung „Großes Waisenhaus zu Potsdam“ unter anderem die musikalische Bildung für benachteiligte Kinder und Jugendliche. Erfolgreich kooperiert sie dabei seit Jahren mit der Städtischen Musikschule im Projekt „JEKISS – Singende Grundschulen“, an dem bereits fünf hiesige Grundschulen beteiligt sind. Mit einem speziell entwickelten Liedrepertoire, das Gesang und Bewegung verbindet, hält das Singen Einzug in alle Schulfächer. Grundlage ist das Konzept „JEKISS - Jedem Kind seine Stimme“. Der Erlös am 12.11. wird diesem Projekt zu Gute kommen.

*Eine Veranstaltung der Städtischen Musikschule Potsdam „Johann Sebastian Bach“ und der Stiftung „Großes Waisenhaus zu Potsdam“*

Weitere Informationen: [www.stiftungwaisenhaus.de](http://www.stiftungwaisenhaus.de)

---

### Pressefotos anbei

Bildnachweis: Stiftung „Großes Waisenhaus zu Potsdam“



1824 Oboist in Waisenhaus-Uniform